Mustervorlage: Reglement

*Dies ist eine vom DSJ zur Verfügung gestellte Mustervorlage. Bitte beachtet, die entsprechenden Logos oder Informationen durch jene des Jupas zu ersetzen, wenn das Dokument für eure Zwecke verwendet wird. Für Fragen zu einer bestehenden Mustervorlage oder Anfragen nach einer neuen Mustervorlage könnt ihr euch an info@youpa.ch wenden.*

## Reglement über das Jugendparlament Mustertal

### Allgemeine Bestimmungen

*Begriff* **Art. 1**

 1 Das Jugendparlament ist eine Plattform für engagierte Jugendliche mit Wohnsitz in der Gemeinde Mustertal.

2 Das Jugendparlament setzt sich für die Anliegen der Jugendlichen aus Mustertal ein.

 3 Das Jugendparlament funktioniert parteipolitisch unabhängig.

*Ziele* **Art. 2**

1 Das Jugendparlament setzt sich für die Anliegen und Interessen der Jugendlichen aus Mustertal ein. Zudem fördert es die Mitbestimmung der Jugendlichen am politischen Prozess in Mustertal sowie die politische Bildung.

 Das Jugendparlament hat vorwiegend folgende Ziele:

 a) eine aktive Jugendpolitik zu betreiben und die Mitbestimmung sowie die politische Teilnahme Jugendlicher der Gemeinde zu fördern.

 b) Projekte im Rahmen eines eigenen Budgets zu realisieren und zu unterstützen.

 c) zu politischen Themen, welche für die Jugend relevant sind, Stellung zu nehmen und als Ansprechperson für Gemeinde, Schulen und die Öffentlichkeit in jugendpolitischen Fragen zur Verfügung zu stehen.

 d) sich für die aktive Zusammenarbeit zwischen den Generationen einzusetzen.

### Mitgliedschaft

*Voraus-* **Art. 3**

*setzungen* 1 Mitgliedschaftsberechtigt sind alle Jugendlichen mit Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Mustertal ab dem Kalenderjahr ihres 13. Geburtstags; sie bleiben mitgliedschaftsberechtigt bis und mit dem Kalenderjahr ihres 25. Geburtstags.

2 Über begründete Ausnahmen von den Voraussetzungen nach Absatz 1 entscheidet der Vorstand.

*Ehren-* **Art. 4**

*mitglieder* Die Plenumsversammlung kann ehemalige Mitglieder zu Ehrenmitgliedern des Vereins erklären. Ehrenmitglieder haben keine speziellen Pflichten und Rechte.

*Beitritt* **Art. 5**

1 Das Beitrittsgesuch ist in schriftlicher oder mündlicher Form zuhanden des Vorstands abzugeben.

2 Der Vorstand entscheidet mit einfachem Mehr über die Aufnahme von Neumitgliedern.

*Austritt* **Art. 6**

 Der Austritt erfolgt:

a) automatisch auf Ende des Kalenderjahres, in dem der 25. Geburtstag stattfand.

b) durch Mitteilung des Mitglieds an den Vorstand.

c) durch begründeten Ausschluss bei schwerwiegenden Gründen oder längerer Inaktivität durch die Plenumsversammlung.

### Organisation

*Organe* **Art. 7**

Die Organe des Jugendparlaments sind:

1. das Plenum;
2. der Vorstand;
3. die Arbeitsgruppen;
4. die Revisionsstelle.

*Einordnung* **Art. 8**

Das Jugendparlament ist der Direktion Bildung und Jugend der Gemeinde Mustertal zugeordnet.

### Plenum

*Stellung* **Art. 9**

 Das Plenum ist das oberste Organ des Jugendparlaments.

*Mitgliederzahl* **Art. 10**

Das Plenum umfasst sämtliche Mitglieder des Jugendparlaments.

*Aufgaben* **Art. 11**

 Das Plenum nimmt alle dem Jugendparlament übertragenen Aufgaben wahr, die nicht ausdrücklich einem anderen Organ zugewiesen sind, namentlich:

1. die Wahl der StimmenzählerInnen des Plenums;
2. die Genehmigung des Protokoll des letzten Plenums;
3. die Wahl der Vorstandsmitglieder;
4. die Einsetzung von Arbeitsgruppen;
5. die Wahl der LeiterInnen der Arbeitsgruppen;
6. die Beratung und Verabschiedung der Projekte, des Budgets, der Rechnung und des Revisionsberichtes;
7. die Formulierung und Verabschiedung von parlamentarischen Vorstössen zuhanden des Gemeindeparlamentes von Mustertal;
8. die Behandlung von Anträgen;
9. der Austausch zwischen den Mitgliedern;
10. Stellungnahmen zu politischen Themen.

*Kompetenzen* **Art. 12**

Das Plenum hat das Recht, im Sinne von Artikel 56 des Geschäftsreglements des Gemeindeparlamentes parlamentarische Vorstösse einzureichen.

*Verhandlungs-* **Art. 13**

*ordnung* 1 Die Geschäfte werden in der auf der Traktandenliste vorgegebenen Reihenfolge behandelt.

2 Die Einladung zur Plenumsversammlung hat schriftlich mit beigelegter Traktandenliste und mindestens 7 Tage vor dem Datum der Plenumsversammlung zu erfolgen.

3 Anträge und Kandidaturen von Mitgliedern müssen 3 Tage vor der Plenumsversammlung beim Vorstand eintreffen.

4 Die Plenumsversammlung kann auch nicht rechtzeitig eingegangene Anträge und Kandidaturen behandeln. Diese brauchen vor der Behandlung eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder, damit sie traktandiert werden.

5 Vor jeder Abstimmung oder Wahl gibt der/die Vorsitzende dem Plenum eine Übersicht über die gestellten Anträge bzw. über die eingegangenen Wahlvorschläge.

6 Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der gültig Stimmenden. Bei Wahlen ist diejenige Person mit den meisten Stimmen gewählt, für die mehr als die Hälfte der gültigen Wahlzettel abgegeben wurden (absolutes Mehr), wobei leere und ungültige Wahlzettel sowie Enthaltungen nicht mitgerechnet werden. Der oder die Vorsitzende stimmt und wählt mit.

7 Ergibt sich bei Abstimmungen Stimmengleichheit, hat der/die Vorsitzende den Stichentscheid.

8 Ergibt sich bei Wahlen Stimmengleichheit, zieht der/die Vorsitzende das Los.

9 Stehen sich bei Wahlen mehr als 2 Kandidaten oder Kandidatinnen gegenüber und erzielt im 1. Wahlgang keine/r von ihnen das absolute Mehr, bleiben nur jene zwei in der Wahl, die am meisten Stimmen erzielt haben. Nötigenfalls entscheidet das Los.

*Sitzungen* **Art. 14**

1 Die ordentlichen Sitzungen des Plenums werden mindestens viermal pro Jahr vom Vorstand einberufen. Vom Vorstand oder von mindestens einem Fünftel der Mitglieder können ausserordentliche Sitzungen einberufen werden.

2 Die Sitzungen sind öffentlich.

3 Die Mitglieder der Arbeitsgruppen, die nicht dem Plenum angehören, werden zu den Sitzungen eingeladen und haben eine beratende Stimme.

4 Die zuständige Stelle der Abteilung Jugend und Sport wird zu den Sitzungen eingeladen. Weitere Fachpersonen aus der Verwaltung können beigezogen werden.

*Finanzordnung* **Art. 15**

1 Die Gemeinde stellt dem Jugendparlament einen jährlich wiederkehrenden Betrag von CHF 10’000.00 zur Verfügung.

2 Im Weiteren stellt die Gemeinde zur Verfügung:

– Räumlichkeiten für die Sitzungen

– administrative Unterstützung (Material wie Couverts, Frankaturen usw.)

3 Dem Jugendparlament steht es frei, für seine Aktivitäten Gelder von Dritten, wie Gönnerbeiträge und Spenden, zu erwirken. Gönnerbeiträge und Spenden sind ausschliesslich für Projekte einzusetzen und verbleiben dem Jugendparlament.

4 Den Organen des Jugendparlaments stehen im Übrigen folgende Finanzkompetenzen zu:

1. Beiträge bis CHF 200.00 sind durch das Präsidium zu bewilligen;
2. Beiträge über CHF 200.00 bis CHF 500.00 sind durch den Vorstand zu bewilligen;
3. Beiträge über CHF 500.00 sind durch das Plenum zu bewilligen;
4. Nachkredite sind durch das Plenum zu bewilligen.

### Vorstand

*Zusammen-* **Art. 16**

*setzung* 1 Der Vorstand des Jugendparlaments besteht aus mindestens neun Mitgliedern.

2 Der Vorstand konstituiert sich selbst und teilt unter sich folgende Ressorts auf:

1. Präsidium;
2. Sekretariat;
3. Finanzressort;
4. Kommunikationsressort;
5. weitere durch den Vorstand zu definierende Ressorts.

3 Die Aufgaben der Mitglieder des Vorstandes werden in einer Richtlinie des Jugendparlaments detailliert aufgelistet.

4 Die einzelnen Ressorts können jeweils von bis zu zwei Personen belegt werden. Die Aufgabenverteilung erfolgt dann jeweils innerhalb der Ressorts.

*Amtsdauer* **Art. 17**

Der Vorstand wird vom Plenum zu Beginn der Amtsdauer für ein Jahr gewählt.

*Vorstands-* **Art. 18**

*sitzung*1Der Vorstand trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern.

2 Die Vorstandsitzungen werden vom Präsidium einberufen. Sie können auch von einer Mehrheit der Vorstandsmitglieder verlangt werden.

3 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder anwesend sind. Vorstandsbeschlüsse werden mit einfachem Mehr gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt der Stichentscheid des Präsidiums.

*Aufgaben* **Art. 19**

Dem Vorstand steht insbesondere die gesamte Geschäftsführung zu, namentlich:

1. die Organisation und Leitung der Sitzungen des Plenums;
2. die Erstellung von Budget, Rechnung und Rechenschaftsbericht;
3. die regelmässige Information der Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Jugendparlaments;
4. der abschliessende Entscheid über Wahlbeanstandungen;
5. die Koordination der Arbeitsgruppen.

### Arbeitsgruppen

*Einsetzung und* **Art. 20**

*Aufgaben* 1 Arbeitsgruppen werden zur Durchführung von Projekten oder von einzelnen Geschäften eingesetzt.

 2 Die Mitglieder des Jugendparlaments dürfen bei allen Arbeitsgruppen mitarbeiten.

 3 Die Arbeitsgruppen entscheiden selbst, wenn sie weitere Jugendliche, die nicht im Jugendparlament Mitglied sind, beiziehen möchten.

 4 Die Arbeitsgruppe organisiert sich selbst, ist aber dem Vorstand zur Information verpflichtet.

### Revisionsstelle

*Rechnungs-* **Art. 21**

*prüfung* Die Revisionsstelle wird durch den Gemeinderat bestimmt.

### Geschäftsführung

*Geschäfts-* **Art. 22**

*jahr* Das Geschäfts- und Rechnungsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des nachfolgenden Jahres.

*Zuständig-* **Art. 23**

*keiten* 1 Das Präsidium hat den Vorsitz des Plenums.

2 Das Präsidium vertritt zusammen mit dem Kommunikationsressort das Jugendparlament gegen aussen; das Präsidium führt kollektiv mit dem Sekretariat die verbindliche Unterschrift für das Jugendparlament.

 3 Das Sekretariat des Vorstandes ist zugleich das Sekretariat des Plenums; die zuständige Person im Sekretariat schreibt die Einladungen zu Sitzungen und Versammlungen des Vorstandes und des Plenums, protokolliert die Verhandlungen, erledigt die Korrespondenz, führt die Mitgliederverzeichnisse und archiviert die Akten.

 4 Die zuständige Person im Finanzressort besorgt das Rechnungswesen und legt auf Ende des Geschäftsjahres die Rechnung ab.

*Protokoll-* **Art. 24**

*führung* Das Protokoll gibt an:

1. Tag, Ort, Beginn und Schluss der Sitzung, Traktanden;
2. die Namen des/der Vorsitzenden, der anwesenden und abwesenden Mitglieder, der Protokollführerin oder des Protokollführers und allenfalls beigezogener Personen;
3. alle Anträge und Beschlüsse.